

M

AROTTE



Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. - Ausgabe 1/2015 - lfd.Nr. 21

Süddeutscher- und Deutscher Meister aus Lauda

Traditionell finden wie jedes Jahr am 2., 3. und 4. Wochenende nach Aschermittwoch die Meisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport statt. Wie auch dieses Jahr, die „Süddeutsche“ in Bayreuth, die „Norddeutsche“ in Suhl und die Deutschen Meisterschaften, das Highlight, in der Lanxess Arena in Köln. Zu den Süddeutschen Meisterschaften ertanzten wieder zwei Vereine, der TSC Walldürn und



die NG Lauda, mehrere Qualifikationen in den verschiedenen Altersklassen und Disziplinen. Alle Teilnehmer schlossen sehr erfolgreich ab. Meist nur knapp und oft nur wegen ein oder zwei Pünktchen gelang es den Gruppen nicht den Sprung zum Finale zu schaffen. Lediglich die „Strumpfkäppli“ der NG Lauda glänzten mit ihrem Schautanz „Hier ist unsere Welt“ und durften sich am Ende „Süddeutscher Meister“ 2015 nennen und führen somit nach Köln, um dort den Cup perfekt zu machen.

Mit besten Voraussetzungen starteten die 6-10 jährigen Tänzerinnen als letzte Gruppe in ihrer Disziplin und Altersklasse und konnten am Ende auch den



Titel des „Deutschen Meisters“ nach Hause fahren.

Zu all den Leistungen der Süddeutschen- und Deutschen Meisterschaften gratuliert der gesamte Narrenring recht herzlich!!!

Süddeutsche Meisterschaft am 28.2./7.3./8.3. 2015 in Bayreuth

Jugend

Marschtanz:

9.Pl. NG Lauda
„Die Strumpfkäppli“
409 Pkte

Tanzmariechen:

13.Pl. NG Lauda
Nina Pfundt 416 Pkte

Schautanz:1.Pl.
NG Lauda „Hier ist unsere Welt“ 440 Pkte

Junioren Marschtanz:

8.Pl. NG Lauda
„Blau-Weiss-Garde“
425 Pkte

Tanzmariechen:

9.Pl. NG Lauda
Vanessa Wohlfahrt 432 Pkte

Schautanz:

8. Pl NG Lauda
„Hilfe! Es sticht“
432 Pkte

11. Pl. TSC Walldürn

„Auf der Suche nach...“ 426 Pkte

Ü15

Marschtanz: 12. Pl. NG Lauda
„Prinzengarde“ 432 Pkte

Schautanz: 12. Pl. TSC Walldürn
Kleopatra, Diva und Königin“ 435 Pkte

13. Pl. NG Lauda
„Du kannst nicht alles haben“ 432 Pkte

Deutsche Meisterschaft am 14. und 15.3.2015 in der Lanxess Arena Köln

Jugend - Schautanz:

1.Platz NG Lauda
„Hier ist unsere Welt“
451 Pkte

(Jessi)

D Vorwort des NR-PRÄSIDENTEN

Meine lieben Narrenfreunde, noch ganz unter dem Einfluss der 44. Deutschen Meisterschaften schreibe ich nun heute dieses Grußwort. Die zweitgrößte Arena Europas, bei 15.000 Zuschauern an zwei Tagen und rund 7000 Tänzer und Tänzerinnen haben gehalten, was im Vorfeld versprochen wurde. Der Narrenring war durch viele Tanzsportbegeisterte Zuschauer vertreten. Leider schaffte es dieses Jahr nur eine Tanztruppe auf die Deutsche. Diese Truppe, „Die Strumpfkäppli“ von der NG Strumpfkapp Ahoi Lauda, machte aber dafür einen umso exzellenteren Job und hielten sich unangefochten den Deutschen Meistertitel. Hierzu aber mehr im Bericht zur Deutschen Meisterschaft.



Ein weiteres Thema schließt sich hier gerade an. Die Strumpfkäppli kommen aus der Jugend, genau hier hakt es gerade im Narrenring, zumindest auf Verbandsebene. Seit langem gab es in der letzten Kampagne keine Jugendprunksitzung. Keiner fühlte sich anscheinend in der Lage diese auszurichten, obwohl der Verband einen erheblichen Teil der Kosten übernommen hätte! Dies darf nicht mehr passieren! Die Jugend ist unser höchstes Gut und muss gefördert werden.

Leider hört nach nunmehr 12 Jahren unser Jugendreferent Ludwig „Ronny“ Rohhalter auf. Er hat immer für die Belange der Jugend gekämpft, zuletzt versuchte er noch einen Jugendausschuss zu gründen, der aber bei den Vereinen leider kein Interesse weckte. Lieber Ronny, wir danken Dir für Deine tolle Arbeit und hoffen jetzt schon auf mehr Unterstützung für den/die zukünftige(n) Jugendreferenten/in.

Nachdem ich dieses Jahr das erste Mal selber in der direkten Organisation für ein Narrenreffen und einer Narrenringsitzung involviert war, möchte ich allen, die es schon getan haben, nochmals ein großes Dankeschön zurefen und meinen Hut davor ziehen vor Eurer Leistung. Man kann es doch ganz anders beurteilen, wenn man sich selber mit seinem Team zwei Jahre den Kopf zerbricht wie man was organisiert. Es war auf jeden Fall eine Kampagne mit sehr vielen Eindrücken.

Es grüßt euch herzlichst
Euer



66 NARREN AUS DEM MAIN-TAUBER-KREIS

... reisten nach Stuttgart zum Staatsempfang im neuen Schloss, den die Landesregierung in Vertretung von Innenminister Reinhold Gall ausrichtete. Zunächst wurde der Innenminister von den drei Präsidenten der Landesverbände Lippa, Schwab sowie unseren Präsident des Narrenring Main-Neckar Stefan Schulz mit nährischen Worten begrüßt, wobei es sich der Minister Gall nicht nehmen ließ eine "kleine Bütt" vorzutragen.



Der Präsident des Narrenring Main-Neckar Stefan Schulz mit Peter Weinlein, Bürgermeister Jochen Markert, Kinder-Prinzenpaar Anuk I. mit Prinz Tim I., Prinzessin Lena I. Prinz Patrick I., Vizepräsident Gerhardt Fleuchaus und Andrea Kraft als "Hasekühle"



Nährische Hohheiten: die Prinzenpaare und Kinderprinzenpaar der "Hasekühle", sowie das erste Mal dabei, unser aktives Mitglied



Bürgermeister Joachim Markert und Elferräte. Ihre Lieblichkeit, Prinzessin Petra II. und ihr Prinzgemahl Jörg I. (Zwirner), von den Strumpfkappen mit Elferräten; das Kinderprinzenpaar der "Bisheimer Kröten" mit Elferräten und eine Abordnung der Kaloben mit Präsident und Elferrat.

Luca beim anstecken des Hasekühle an die rechte Brusttasche von Innenminister Gall.

Anmeldung zum 8. Bikertreffen der Narrenring-Vereine



Liebe Narrenfreunde unseres Fastnachtsverbandes im Narrenring Main-Neckar. Wir bitten um die Weitergabe an alle motorisierte Zweiradfahrer in Eurem Verein. Es geht dieses Mal durch den Spessart.

Zur Sternfahrt nach Schneeberg, am Sonntag, 14. Juni 2015, Treffpunkt: ab 09.30 Uhr im Schneeberger Vereinsheim der FG im Dorfwiesenhau zum gemeinsamen Frühstück. Danach erfolgt die Einweisung für die Fahrstrecke durch Fred, anschließend die Weiterfahrt in Richtung Mondfeld, mit der Fähre über den



zur Karthause-Gaststätte (gemeinsamer Abschluss im ehemaligen Kloster). Fahrstrecke der größeren Maschinen, ca. 140 km mit technischen Halt und Pausen: Mondfeld, Heigenbrücken, Heinrichstal, Wiesen, Wiesenthal, Neuhütten, Hafenhohrtal, Michelried, Grünau zur Karthause-Gaststätte. Pausen und näheres zum Programmablauf wird noch mitgeteilt. Die Teilnahme erfolgt in Eigenverantwortung, also keine Haftung durch das Organisationsteam oder durch den Narrenring Main Neckar.

Anmeldung bis 07. Juni '15 unbedingt zwecks Planung erforderlich. E-mail-Anmeldungen sind uns am liebsten. Bitte Vor- und Zuname, Verein und Telefon-Nr. angeben.

Organisationsteam: Sabine und Fred Hackel, Zigeunerio Schwarzach, Heinz Bernhardt, Grünsfelder Hasekühle.

Meldungen aus den Neckar-Odenwald- und Bauland-Bereich bei Sabine Hackel, E-mail: sabine.hackel64@googlemail.com, Tel.: 0 62 62 / 20 54.

Vereine vom Untermain, Main-Tauberkreis und Jagsttal, bitte bei Heinz Bernhardt, e-mail: bernhardt.gruensfeld@t-online.de, Tel: 0 93 46 / 9 55 11

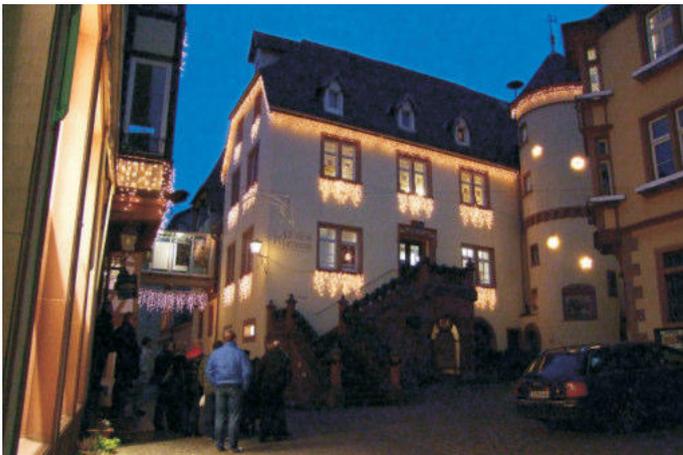
Liebe Grüße, Euer Organisationsteam.





Weihnachtsfeier des Narrenring-Präsidiiums

Sie war nicht nur der besinnliche Abschluss des Jahres 2014, sie war auch der gemütliche und stressfreie Auftakt in eine kurze und anstrengende Fastnachtskampagne, mit dem Fränkischen Narrentreffen in Lauda als gemeinschaftlichen Höhepunkt aller Narren des Narrenring Main-Neckar. Gemeint ist die Weihnachtsfeier des Narrenringpräsidiums, der Ehrenmitglieder, des Ehrenrats und der Ausschüsse in Wertheim, zusammen mit Ehe- oder Lebenspartnern. Treffpunkt war so gegen 14.30 Uhr vor dem Rathaus. Mit einem Mitarbeiter der Stadt ging es, beginnend entlang der Tauber, wo so einiges Interessantes über die Hochwasserkatastrophen der vergangenen Jahrhunderte zu erfahren war, bis hin zur Stadtmittle, mit dem im weihnachtlichen Glanz erstrahlenden historischen



Stadtkern. Ein ganz besonderes Erlebnis war der anschließende Besuch im Wertheimer Glasmuseum. Kaum zu glauben, wie vielfältig die Palette der Verwendungsmöglichkeiten von Glas ist. Seien es Kugeln für den Weihnachtbaum, Glasfiguren von Menschen und Tieren, Trink- und Ziergläser aller Variationen, Glaselemente für die Industrie, wie zum Beispiel für die Medizin, die Chemie und andere Wirtschaftszweige. Kurzum - es war eine bemerkenswerte und überaus erkenntnisreiche Führung über einen fast genialen Werkstoff, der im Wertheimer Glasmuseum seine ganze Komplexität entfaltet.

Es wurde dann allmählich Zeit sich auf den Weg zur Burg zu machen, als krönendem Abschluss eines bis dahin schon sehr unterhaltsamen und informativen Nachmittags. Leider konnten einige eingeladene Narrenfreunde, darunter auch Präsident Stefan Schulz, nicht mit dabei sein, den, ebenso wie viele andere, die zu jenem Zeitpunkt grasierende Grippe ins Bett zwang. Die so zwangsweise daheim Gebliebenen verpassten nach dem Begrüßungstrunk im Burggraben, dann auch den herrlichen nächtlichen Blick auf die Stadt und dem Main, ehe man sich



gemeinsam in den Rittersaal begab, wo ein stilvolles Buffet auf die närrischen Gäste wartete. Inzwischen waren auch Oberwolf



Heiko Krimmer und Sitzungspräsident Michael Bannwarth von der Wolfschlucht Concordia Wertheim eingetroffen, welche die närrischen Freunde im Wolfsrevier willkommen hießen und kleine Einblicke in die 120-jährige Geschichte der Wertheimer Fastnacht gaben. Narrenring Vizepräsident Stefan Schwab gab seiner Freude Ausdruck, dass trotz der Grippewelle erfreulich viele der Einladung gefolgt sind. Er dankte allen Anwesenden für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit für den Narrenring Main-Neckar und für die Fränkische Fastnacht. Am Ende einer wiederum gelungenen Weihnachtsfeier des Narrenring-Präsidiiums, wünschte der Vize im Namen des Präsidenten Stefan Schulz seinen Mitstreitern viel Erfolg im Neuen Jahr und vor allem eine gute neue Kampagne.



Text und Bilder: Bernd Hellstern (habe)



Die Größen des karnevalistischen Tanzsports zu Gast im Taubertal

Bundesoffenes 42. Karl - Heß - Gardetanzturnier am 03. und 04. Januar 2015 in der Stadthalle Lauda

Von der gesamten Republik reisten Tanzgarden, Tanzmariechen und Schautanzgruppen in die Stadthalle Lauda, denn der Elferrat der Stadt Osterburken und die Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda riefen zum 42. Karl - Heß - Gardetanzturnier auf. Wirbelnde Beine, bunte Kostüme und Unmengen an tänzerischem Charme erfüllten die Halle und verzauberten die Zuschauer und die Jury, die den Gardetanzsport der deutschen Spitzenklasse sowie verschiedene amtierende Deutsche Meister erleben durften.



Mit über 200 Startern gilt das Gardetanzturnier Lauda als eines der deutschlandweit größten Wettkämpfe für karnevalistische Tänze, das seinen hervorragenden Ruf im gesamten Bundesgebiet inzwischen etabliert hat. Der Gardetanzsport selbst tritt zwar als Nischensportart eher selten ins Rampenlicht, bildet allerdings durch verschiedene Elemente aus dem Ballett, verschiedensten Standardtänzen - durchaus auch mit regionalen Einflüssen - und dem akrobatischen Turnen eine eingetragene Hochleistungssportart ab. Mit der Etablierung des Wettkampfsystems hat sich unter den Teilnehmern des Bund Deutscher Karneval (BDK), der als Dachverband aller teilnehmenden Vereine gilt, eine Disziplinierung in die Kategorien Tanzpaare, Tanzgarden, Tanzmariechen und Schautänze etabliert. Diese Wettkämpfe werden in den drei Altersklassen Jugend (Jahrgang 2004-2009), Junioren (Jahrgang 2000-2003) und Ü15 (Jahrgänge 1999 und älter) ausgetragen, wobei letztere weibliche und männliche oder gemischte Tanzgarden unterscheiden.



Nur wenige Minuten bleiben den Aktiven auf der Bühne, um die Jury von ihrem Können und ihrem Tanz zu überzeugen und die höchstmögliche Punktzahl von insgesamt 500 Punkten zu erreichen. Dem genauen Auge der Jurorinnen und Juroren bleibt dabei kein kleinster Fehler verborgen; Unregelmäßigkeiten in der Ausführung oder Sauberkeit werden genauso geahndet wie die Musik, Uniform und Ausstrahlung. Die jeweiligen Gewinner der einzelnen Disziplinen qualifizierten sich für die Nord- bzw. Süddeutschen Meisterschaften, die dieses Jahr in Suhl bzw. Bayreuth ausgetragen wurden.

Neben den eigentlichen bundesweiten Wettkämpfen fochten

die Vereine des Narrenring Main-Neckar ihre interne Meisterschaft aus. Dabei steckt hinter dem leichtfüßigen und harmonischen Tanz meist eine Zeit exzessiven Trainings und Fleißes, der nicht nur den Tänzern und Trainern alles abverlangt. Auch hinter den Kulissen wird bereits Wochen und Monate vor der eigentlichen Kampagne und Turniersaison begonnen, Requisiten zu bauen und Kostüme zu nähen. Was im Endeffekt in einer abgewogenen Eintracht aus Tanz und Farben resultieren soll, bedarf im Voraus monatelanger Planung.

Und an dem großen Tag schließlich, an dem meist nur wenige Punkte über eine Platzierung auf dem Treppchen oder die Qualifikation zu den Meisterschaften entscheiden, scheint die Vorbereitung in eine organisierte Panik auszuarten. Während die Trainerin mit ihren Tänzerinnen und Tänzern von den Umkleideräumen zur Passkontrolle hetzt, tanzt sich die ande-



re Gruppe bereits in der abgesperrten Laudaer Sporthalle ein. Ein Turniertag beginnt bereits am frühen Morgen. Die Anreise mit Bussen, das Schminken und Ankleiden - stundenlange Vorbereitungen sind von Nöten, um in nur wenigen Minuten Tage- und wochenlange Vorbereitungen in die Perfektion umzusetzen und die fachkundige Jury unter der Leitung des Obmannes Sabine Greger (Marktredwitz) zu überzeugen.

Doch auch im Umfeld sorgt man sich um eine gelungene Veranstaltung. Die Turniersprecher Matthias Becker, Andreas Geiger (beide Osterburken), Birgit Kaiser, Rainer John (beide Lauda) sowie die Stadt- und Feuerwehrkapelle Osterburken umrundeten das Programm ebenso wie viele im Hintergrund arbeitende ehrenamtliche Helfer, die unter der Koordination



des Turnierleiters Marcel Gallauner (Osterburken) sowie Heike Seifert (Lauda) an beiden Tagen ihr Bestes gaben, um den Gästen und Aktiven allen Anforderungen eines bundesoffenen Qualifikationsturniers gerecht zu werden.

Die Siegerehrung im Anschluss jeder Altersklasse galt als Höhepunkt des Wettbewerbs und des gesamten Turniertages.



Der Präsident des Narrenrings Main-Neckar, Stefan Schulz, überreichte zusammen mit dem Präsidium des Narrenrings, unter anderem Jörg Fritsch (Geschäftsführer), Jessica Scheible (Tanzturnerausschussvorsitzende), Peter Weinlein (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und Ralf Lorenz (Beisitzer), Pokale und Wanderpokale an die überglücklichen Platzierten, die die Bühne inzwischen zu einem Meer hunderter kostümierter Aktive verwandelt hatten.

Seit 2007 richtet die Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda das Gardetanzturnier zusammen mit dem Elferrat der Stadt Osterburken aus. Zuvor in der Baulandhalle in Oster-



burken beheimatet, konnte diese den großen Ansturm tausender Zuschauer an beiden Turniertagen und noch mehr Aktiver auf Dauer nicht mehr zufriedenstellend bewerkstelligen, sodass man zusammen mit der Narrengesellschaft Lauda eine Alternative in der heimischen Stadthalle fand. Seitdem hat sich das Turnier in der „Narrenhochburg“ an der Tauber wahrlich etabliert, da sich die Stadt- und Sporthalle als idealen Austragungsort für dieses Event anbietet. Deshalb verabschiedete der Narrenringpräsident am Ende des Tages nicht nur die Gäste aus Nah und Fern, sondern lud sie gleichzeitig auch zum „Silvesterturnier“ im kommenden Jahr ein, das am 02. und 03. Januar 2016 aufs Neue in der Stadthalle Lauda veranstaltet wird.

Am ersten Wochenende in 2015 trugen die Altersklassen Jugend und Junioren (beide Samstag) sowie die Altersklasse Ü15 (Sonntag) ihre Wettbewerbe aus. Im Folgenden sollen nun die Platzierungen des bundesoffenen Qualifikationsturniers zu den Halbfinals sowie, in Klammer, diejenigen des Narrenrings dargelegt werden. Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 500 Punkte.

Jugend Tanzgarden:

2. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Strumpfkäppli) 415 Punkte (Narrenringmeister)
6. Platz: FG Lemia Krautheim (Rot-Gelbe-Fünkchen) 369 Punkte (2. Platz Narrenring).

Jugend Tanzmariechen:

3. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Nina Pfundt) 429 Punkte (Narrenringmeister)



17. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Luisa Waldecker) 391 Punkte (2. Platz Narrenring).

Jugend Schautanz:

1. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Thema: „Hier ist unsere Welt“) 438 Punkte (Narrenringmeister)

Junioren Tanzgarden:

2. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Juniorengarde) 436 Punkte (Narrenringmeister)
9. Platz: FG Lemia Krautheim (Rote Funken) 377 Punkte (2. Platz Narrenring)
10. Platz: FG Hettmer Fregger (Juniorengarde) 373 Punkte (3. Platz Narrenring)
11. Platz: Elferrat der Stadt Osterburken (Rote Funken) 345 Punkte (4. Platz Narrenring).



Junioren Tanzmariechen:

4. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Vanessa Wohlfarth) 441 Punkte (Narrenringmeister)
13. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Evelin Reitenbach) 428 Punkte (2. Platz Narrenring)
40. Platz: Elferrat der Stadt Osterburken (Hanna Niklas) 371 Punkte.

Junioren Schautanz:

4. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Thema: „Hilfe! Es sticht“) 433 Punkte (Narrenringmeister)
5. Platz: TSC Walldürn (Thema: „Die Suche nach dem verlorenen Schatz“) 427 Punkte (2. Platz Narrenring).

Ü15 weibliche Garden:

4. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Prinzengarde) 418 Punkte (Narrenringmeister)
8. Platz: Elferrat der Stadt Osterburken (Elferratsgarde) 387 Punkte (2. Platz Narrenring).

Ü15 Tanzmariechen:

24. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Milena Hahn) 417 Punkte (Narrenringmeister)
26. Platz: KCC-Kirchzeller Schluddebohne (Esther Stumpf) 396 Punkte (2. Platz Narrenring).

Ü15 Schautanz:

3. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda (Thema: „Du kannst nicht alles haben!“) 435 Punkte (Narrenringmeister)
4. Platz: TSC Walldürn (Thema: „Kleopatra, Diva und Königin“) 433 Punkte (2. Platz Narrenring)
9. Platz: Elferrat der Stadt Osterburken (Thema: „Roboter Zum Leben erwacht“) 407 Punkte (3. Platz Narrenring).

Text + Bilder: Philipp Hahn



Carneval-Club Concordia feierte 8 Mal 11 Jahre

Bürgstadt. Mit einem Ehrenabend eröffnete der CCC am Freitag, 21.11.14 die Jubiläumskampagne und erinnerte dabei an die Vereinsgründung am 11. November 1926. Wie aus belegten Zeitungsartikeln nachzulesen ist, wurde schon in der Zeit um 1860 in Bürgstadt Fasnacht gefeiert.

Vorstand Andreas Mai konnte an diesem Abend zahlreiche Ehrengäste in der historischen Gewölbehalle des Rathauses in Bürgstadt begrüßen. Sein Gruß ging an den ersten Bürgermeister Thomas Grün, dritte Bürgermeisterin Gabriele Münch, Gemeinderäte, Ehrenvorstand Edgar Mattern, Präsident, Elferräte, Trainerinnen und Gardemädchen. Zudem begrüßte er noch vom



Narrenring Main-Neckar den Archivar und Brauchtumsausschussvorsitzenden Jörg Rathmann und eine Vielzahl von befreundeten auswärtigen Karnevalsvereinen.

In seiner Laudatio ging Andreas Mai auf einige wichtige Merkmale der 88-jährigen Vereinsgeschichte ein.

Eine alte Tradition des fasenachtlichen Brauchtums in Bürgstadt ist die Altweibermühle, die in den Jahren 1860 und 1927 ihren Ursprung fand. Nach einer 10-jährigen Pause fand diese dann 1937 in Bürgstadt mit 13 Stationen statt. Nach den Kriegsjahren wurde die Altweibermühle dann unter dem damaligen Präsidenten Gustav Kirchgessner im Jahre 1958 veranstaltet.

Die Jahre 1960 - 1971 waren in der Vereinsgeschichte leider eine traurige Zeit, da in diesen Jahren die Vereinsführung fehlte.

Aus der erfolgreichen Altweibermühle von 1970 wurde beschlossen, diese alle fünf Jahre in Bürgstadt durchzuführen. Diese Tradition wird bis heute aufrecht erhalten.

Seit 1989 kann der CCC stolz auf sein

Vereinsheim am Schwimmbad sein. Seit dieser Zeit wird es von allen Garden als Trainingsraum genutzt. Aber auch zahlreiche Veranstaltungen wie Schlachtfest, Heringessen und gesellige Abende werden hier gefeiert.

Die Zügel des Vereins hält Andreas Mai seit 1999 in der Hand. Seit 2003 ist Bernd Stolz Ehrenpräsident des CCC und Edgar Mattern seit 2011 Ehrenvorstand. Bereits seit dem Jahr 2001 findet die Prunksitzung in der Mittelmühle statt. Dieser Höhepunkt der Bürgstadter Fasnacht wird ab hier jeweils an zwei Abenden aufgeführt. Ein närrisches Dankeschön hierfür geht an alle Trainerinnen, Gardemädels, Tänzerinnen und Tänzer

des CCC's, die das ganze Jahr über unermüdlich dafür trainieren.

Derzeit umfasst der Verein 7 Garden, Tanzmariechen, über 110 Tänzerinnen und Tänzer sowie 17 Trainerinnen.

Ebenfalls geht ein großes Dankeschön an alle Büttenredner, die mit spitzer Feder und flotter Zunge ihr Talent unter Beweis stellen.

Nur durch den großartigen Einsatz aller Akteure ist das Gelingen der Prunksitzung garantiert.

Der CCC veranstaltet seit 2002 am schmutzigen Donnerstag den Weiberfasching in der Mittelmühle, der von vielen närrischen Weibern bis spät in die Nacht gefeiert wird.

Die Feierlichkeiten zum 88-jährigen Jubiläum hat der CCC bereits mit der Prunksitzung 2014 begonnen unter dem Motto: 88 Jahre - je oller je doller.

Unter diesem Motto beteiligte sich der CCC auch schon am Straßen- und Hoffest 2014. Auf der großen Festbühne vor der Chufrankenvinotek konnten sich die Besucher von Männerballet-Turnier, Musik handgemacht, den kleinen und großen Gardemädels und den Büttenassen verwöhnen lassen.

Aber was wäre ein Ehrenabend ohne die langjährigen aktiven und passiven Mitglieder. Andreas Mai lobte die unermüdliche Bereitschaft der Vereinsmitglieder, sei es durch aktiven Einsatz oder auch finanzielle Förderung. Die Mitglieder seien sozusagen die „Säulen“ des Vereins. Nur durch die großzügige Unterstützung der Mitglieder ist der Verein zu dem gekommen, was er heute darstellt. Zur Zeit umfasst der CCC ca. 400 Mitglieder. Vorstand Andras Mai und Präsident Ludwig Rohnalter konnten davon 84 Mitglieder für 11 Jahre, 83 für 22, 36 für 33, 5 für 44 und 12 für 55 Jahre auszeichnen. Alle zu ehrenden Mitglieder bekamen ein Urkunde, die Ehrennadel, sowie den Jubiläums-Pin überreicht.

Umrahmt wurde der Ehrenabend von einer Bläsergruppe des Musikvereins Germania, auch hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Mit einem 3-fachen „Kreuzköpf - Helau“ und einem gemeinsamen Vesper endete der gelungene Abend.

Am Sonntag, 11.01.15 fand sodann um 14.11 Uhr in der Mittelmühle die Prinzenpaar-Proklamation statt.

Die Prunksitzungen fanden in gewohnter Art und Weise am 23. und 24. Januar 2015 in der Mittelmühle statt.

Traditionsbewusst fand die Weibermühle am Samstag, 07. 02. 2015 wieder in Bürgstadt statt. Der Umzug bewegte sich vom Lauersend vorbei am Rathaus bis hin zur Mittelmühle. Dort fand im Anschluß eine After-Zug-Party statt.

Bericht: Christine Münch

Fotos: Thomas Mattern





50 Jahre Fastnachtsgesellschaft „Kalrobia“ e.V. Igersheim

Nun ist sie schon wieder Geschichte, die 50. Kampagne der Fastnachtsgesellschaft Kalrobia Igersheim. Nach kurzer Trauer am Aschermittwoch, konnte man sehr zufrieden auf eine überaus erfolgreiche Jubiläumskampagne zurück blicken, in der die Kalroben jede Menge positive Imagearbeit betrieben. Man verzichtete bewusst auf großen Pomp, sondern legte den Schwerpunkt der Kampagne auf die Vertiefung der vereinsinternen Kameradschaft und die Vertiefung zu befreundeten Vereinen. Die FG Kalrobia hatte im Vorfeld der Kampagne einen radikalen Generationswechsel in der Vorstandschaft vollzogen. Denn Kalrobenchef Jürgen Leiser und sein Vize André Jäger zählen gerade Mal 33 und 34 Lenze, und Sitzungspäsident Andreas Winkler feiert im Mai gar erst seinen 25. Geburtstag. Auch sonst war einiges neu, zum Beispiel die gelungene neue Bühnendeko, übrigens zusammen vom Vorsitzenden



Kalroben: Auch die Kalrobengruppe schaut hoffnungsfroh in die Zukunft, denn Gruppenleiterin Varina Hollerbach konnte soviel Kalroben Nachwuchs um sich scharen wie selten zuvor.



Ka-Girls: die neuen Kalrobengirls zeigten nach einer relativ kurzen Vorbereitungszeit eine tolle Premiere.

und Präsident konzipiert. Und nicht zuletzt konnte man nach Jahren der unfreiwilligen Enthaltensamkeit, endlich wieder einen eigenen Schautanz präsentieren. Den Kalrobengirls, die eine relativ kurze Trainingszeit zur Verfügung hatten, gebührt ein Sonderlob für eine tolle Vorstellung. Stellvertretend für alle Aktiven, die sich für ihren Verein förmlich zerrissen, seien Prinz Rainer Schüler „Ich bin der Prinz“ und Prinzessin

wirkten sich die kreativen Ideen der jungen Führungsmannschaft im Verbund mit der Erfahrung der alten Haudegen sehr vorteilhaft aus. So bescherte eine neue Strategie beim Kartenvorverkauf

Andrea Schüler genannt, für ihren vorbildlichen Einsatz. Frei nach dem Motto „die gute Mischung macht es“ zogen alt und jung an einem Strang. Insgesamt

den Kalroben zur Prunksitzung endlich wieder einmal eine volle Erlenbachhalle. Für Neu-Präsident Andreas Winkler, der schon am 11.11. seine Berufung in dieses hohe Amt rechtfertigte, ideale Bedingungen für seine Premiere, die er mit Bravour meisterte. Auch die Kinderfastnacht, durch den Einfallsreichtum der Verantwortlichen, sowie der traditionelle Umzug am Fastnachts-sonntag, der heuer durch Qualität und Quantität überzeugte, erwiesen sich als wahre Zuschauermagnete. Auch die übrigen Veranstaltungen reihten sich ein in ein würdiges Jubiläum „50 Jahre FG Kalrobia“.

Im Rahmen der Prunksitzung nahmen Präsident Andreas Winkler und Vorsitzender Jürgen Leiser einige Ehrungen vor. Für seine großen Verdienste um die FG Kalrobia während seiner 18 jährigen Präsidentschaft wurde Henry Schäfer zum Ehrenpräsident ernannt. Ebenfalls auf Grund ihrer Verdienste, wurden Lorenz Stempfhuber und Paul Braun zu Senatoren ernannt.

Bilder: HP Kuhnhäuser / Text: Bernd Hellstern



Ehrungen: von links Präsident Andreas Winkler, Ehrenpräsident Henry Schäfer, Lorenz Stempfhuber, Paul Braun, Jürgen Leiser.

Hier sollten Sie ^{186 x 40 mm} für eine Anzeigenwerbung sorgen!



Lockerer NR-Empfang im Laudaer Rathaus

Lauda. Dem „Quartett“ folgt nun die fünfte Auflage: Nachdem das große Fränkische Narrentreffen bereits vier Mal zahlreiche Faschnachter in den Mauern der Stadt vereinte, und zwar 1952, 1967, 1981 und 1989, folgte 2015 die nunmehr 5. Veranstaltung dieser Art in Lauda. Der ausverkauften Eröffnungssitzung in der Stadthalle ging am Nachmittag ein allemal lockerer Empfang seitens der Kommune im Sitzungssaal des Rathauses voraus, bei dem, neben mehreren kurzweiligen Reden und Tanzeinlagen, vor allem der jeweilige Austausch der Orden im Mittelpunkt stand.

Die Stadtverwaltung habe hier sofort mitgezogen, hob der Vorsitzende des Jubiläumsvereines, Rainer Seifert, die breite Unterstützung hervor, ehe er daran erinnerte, dass vorwiegend junge Eisenbahner die Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi Lauda“ am Dreikönigstag 1904 und damit vor 111 Jahren ins Leben riefen. Als man den Narrenring Main-Neckar schließlich 1951 gründete, seien die „Strumpfkappen“ von Anfang mit dabei gewesen, betonte Seifert mit dem Verweis auf das dann bereits 1952 in der einstigen Eisenbahnerstadt ausgerichtete Narrentreffen.

Nachdem vor rund 180 Besuchern, die mehr als die Hälfte der insgesamt 43 Vereine repräsentierten, ein wackeliger

Film einen bunten Blick zurück warf, demonstrierten nacheinander die Tanzmariechen Luisa Waldecker, Evelin Reitenbach und Vanessa Wohlfahrt ihr Können.

Der Doppel-Präsident des Narrenringes und der Strumpfkappen, Stefan Schulz, nahm dann von seinem Vize aus der Verbindung, dem Amorbacher Stefan Schwab, den Ehrenteller als obligatorische Gabe für den Jubiläumsverein entgegen, um daraufhin noch auf die Narrenringssitzung im nächsten Jahr in Walldürn zu verweisen.

Während der Chef des Königheimer Karneval-Klubs, Dirk Häfner, für alle eine kurze Grußadresse vorbrachte, lenkte danach Bürgermeister Thomas Maertens vor den Abordnungen zuerst den Blick auf die breite Ausrichtung des Narrenringes, kämen doch dessen Mitglieder neben Baden-Württemberg auch noch aus Bayern und Hessen, bevor er sich den hiesigen



Strumpfkappen zuwandte. Die damaligen Gründer hätten eigentlich nur eine Tradition erneuert, reiche doch die erste urkundliche Erwähnung der Fasnacht in Lauda bis in die Zeit vor 1545 zurück, wusste Maertens, der seine Glückwünsche übermittelte, dass es immer gelungen sei, das Brauchtum zu wahren.

Die stets rege Resonanz bei den verschiedenen Veranstaltungen zeige auf, dass man vieles richtig mache, bescheinigte das Stadtoberhaupt den Fasnachtern, um im Anschluss das Privileg der freien Meinungsäußerung in den Mittelpunkt zu rücken. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Narrengesellschaft sei überaus positiv geprägt, befand der Rathauschef, der noch knapp die inzwischen eröffnete vierte Ausstellung in diesem Gebäude streifte.

Ausdrücklich unterstrich allerdings Thomas Maertens das Meisterstück des Jubiläumsvereines, als es nach der Auflösung des KTSC gelungen sei, mehr als 100 dadurch ohne Trainingsmöglichkeit dastehende Mädchen zu integrieren. Hier habe man in einem Akt der Solidarität die allergößten Anstrengungen unternommen, fügte der Bürgermeister an.

Nach dem abschließenden Hinweis durch den Schirmherrn auf das 35. Fränkische Narrentreffen mit dem Umzug am Sonntag, 8. Februar, fand sich dann noch genügend Zeit, sich ausgiebig der sehenswerten Schau im Verwaltungssitz der Kommune zu widmen.



Ehrenteller überreicht: Beim Empfang der Abordnungen des Narrenringes Main-Neckar am Samstag im Rathaus in Lauda gab es das obligatorische Erinnerungspräsent; hier (von links) Prinz Jörg I., Präsident Stefan Schulz, Prinzessin Petra II., Vorsitzender Rainer Seifert, Vize Stefan Schwab und Bürgermeister Thomas Maertens.

Bild: Herbert Bickel



BRAUCHTUMSPFLEGE = SONNENWENDE(I)UER

Karnevalisten feiern nicht nur Fastnacht, sondern pflegen auch das Brauchtum. Auch die Sonnenwende zählt zu den heidnischen Gebräuchen und so feiern wir am 20. 06. 2015 diesen Brauch. Der, der Überlieferung nach, gute Ernte einbringen soll. Wir Weffze feiern nicht alleine, nein hierzu laden wir Euch recht herzlich ein, dabei zu sein. Natürlich ist für Euer leibliches Wohl bestens gesorgt, mit einer über 10 m langen Fressstraße.

Mit Live-Musik in unserem Partyzelt von und mit Achim Weimert
Natürlich auch mit unserer Guggemusik und dem Spielmannszug der FWF

Na dann . . . ,auf geht's Fastnachtsfreunde, auf nach Binau!

Die Binnemer Weffze freuen sich auf Euer Kommen.



**Die Weffze
feiern die
Sonnenwende**

Wann: am 20. 06. 2015 ab 16.00 Uhr

Wo: auf dem Sportplatzgelände Binau

www.wora-motorrad-center.de



WORA-Motorrad-Center

Inhaber: Wolfgang Randold
97947 Grünsfeld • Tel.: 0 93 46 / 3 66



Unterstützung der Biker in den
Vereinen des Narrenring Main-Neckar

"Rabatte" zur Saisoneroöffnung für Bekleidung, Helme, Stiefel

8. Biker-Tour am 14. Juni 2015 durch den Spessart
Anmeldungen an das bekannte Organisationsteam

Herzliches Willkommen zum 4. Schorrenfest der Grünsfelder „Hasekühle“

Von der Bevölkerung der Gauhauptstadt Grünsfeld mit ihren Ortsteilen Grünsfeld-Hausen, Kützbrunn, Paimar, Zimmern und Krenshheim wurde diese Veranstaltung gut angenommen.

Das historische Ambiente der alten Burganlage mit dem renovierten Zehntgebäude und der ansprechenden Außenanlage, versprechen eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. Dass die „Hasekühle“ kräftig feiern können, ist hinreichend bekannt. Deshalb beginnt das Fest an Fronleichnam nach der Prozession mit dem Frühschoppen, ca. 11.00 Uhr. Anschließend gibt es Mittagessen. Die Auswahl ist reichhaltig: Schweinebraten mit Kartoffelsalat, Gyros, Krautsalat, Pommies sowie Grill-Spezialitäten. Die Kuchenbar bietet wie immer eine Vielzahl selbstgebackener Kuchen und Torten. Distelhäuser Weizen und Pils vom Fass ergänzen das kulinarische Angebot.



Das Schorrenfest ist ein idealer Treffpunkt für Wanderer und Radfahrer. Wir freuen uns auch über den Besuch unserer Fasnachtsfreunde aus nah und fern. Die Rad- und Wanderwege aus dem Taubergrund sowie vom Wittigbach- und dem Grünbachtal machen es ganz einfach hinzukommen. Nun hoffen wir, dass Petrus unser Fest begleitet, folglich kann der Regenschirm Zuhause bleiben.

Narren Gilde Grünsfeld e.V.

lädt alle seine Narrenfreunde
an Fronleichnam, **04. 06. 2015**

ein, zum allzeit beliebten

**4. Schorrenfest
in Grünsfeld am Schloss**

Beginn: 11.00 Uhr





Eröffnungssitzung des NR Main-Neckar

Anlässlich des 111-jährigen Bestehens der NG Strumpfkapp Ahoi Lauda in vollbesetzter Stadthalle

Lauda. (Bix) Das seit Jahren bekannte Manko hinsichtlich der Gesangs- oder Musik-Szene besteht weiterhin: Genau 20 Programmpunkte umfasste die Eröffnungssitzung des Narrenringes Main-Neckar zur Kampagne 2015, die diesmal anlässlich des 111-jährigen Bestehens der Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi in der Stadthalle in Lauda über die Bühne ging. Vor ausverkauftem Haus und damit rund 700 Besuchern verlagerte sich dabei innerhalb der knapp fünf Stunden der Schwerpunkt ein weiteres Mal auf die Tanzeinlagen, die mit insgesamt 13 Auftritten klar dominierten. Bei vier Büttenreden und zwei Randbereichen wie Begrüßung und Promi-Runde schaffte man es somit lediglich, einen musikalischen Beitrag in den Ablauf des Samstagabends zu hieven - und der kam noch von außerhalb.



Natürlich spielte die Grünsfelder Kapelle unter der Leitung von Thomas Weber unermüdlich auf, besorgte die fälligen Tuschs und überbrückte die kleinen Umbaupausen, doch welche Stimmung sich im Saal ausbreiten kann, erkannte man erst so richtig beim lautstarken Melodienwirbel der Guggemusiker aus Schweigern. Der Ableger der „Wölchinger Wölf“, hervorgegangen aus den „Umpferpforzern“ und jetzt als „Black (K)Nights“ unter Dirigent Moritz Behringer und Leitwölfin Melanie Fahrbach an den Instrumenten, ließ die Halle in ihren Grundfesten erbeben sowie die keinesfalls nur konsumierende Gästeschar mitwippen und -klatschen.

Wie erwähnt, ein Zugang aus quasi fremden Gefilden, herrscht in dieser Hinsicht doch beim Narrenring mit seinen zusammen 43 Vereinen seit Jahren ein gähnendes Loch. Folgten einst auf die „Halodrys“, die „Bänkelsänger“ und die „Ohrwürmer“ noch die „Weltenbummler“, so sieht sich seit deren Abschiedsvorstellung niemand in der Lage, diese Lücke zu füllen. Dabei bildeten diese Nummern stets gewissermaßen einen „Quotenhit“, auf anderer Ebene - regelmäßig zu betrachten per Fernseher.

Also machten die Verantwortlichen das Beste aus der Situation und griffen auf das Spektrum zurück, das die Vereinigung anbietet. Und hier kann man besonders im tänzerischen Bereich aus dem Vollen schöpfen, wie der trotz mancher zu ausschweifender Büttenrede allemal unterhaltsame Abend wieder einmal unterstrich. Unter der souveränen Moderation des Doppel-Präsidenten von Narrenring und Strumpfkappen,

Stefan Schulz, und anfangs kurz eingheizt von „Rootze“-Chef Holger Ebert, lief ein rund fünfständiges Programm ab, das auf jeden Fall optisch keine Wünsche offen ließ.

Das Publikum honorierte die Darbietungen mit viel Applaus, diversen „Raketen“ und sogar teilweise „La-Ola-Wellen“, beginnend mit der Rot-Gold-Garde aus Boxberg (Trainerinnen Simone Volk, Vanessa Ruck und Melanie Wiederroth) über das Laudaer Tanzmariechen Nina Pfundt (Esther Schulz), die Schautanzgruppe aus Glashofen mit „Weltall“ (Maren Schmidt) bis hin zu erst mal Ludwig Czerny aus Altheim, der als Art „Protokoller“ den Politikern die Leviten las.

Nach dem Gardetanz der Strumpfkappen (Stephanie Zehner und Julia Lucht) folgten die Hardheimer „Erfalhäpfer“ (Daniela Jodlowski und Christa Wörner) als einziges Männerballett, ehe die Tänzerinnen aus Osterburken (Christiane u. Patricia Dörr sowie Marina Leitz) die Roboter zum Leben erweckten.

Begebenheiten aus dem



sportlichen Sektor schilderte daraufhin Martin Gehrig aus Glashofen, bevor die Prinzensgarde aus Waldstetten (Melanie Böttcher und Dorothee Wagner) in die kurze Promi-Runde überleitete, bei der MdB Alois Gerig zu einem längeren Trinkspruch ausholte.

Dem aus Lauda kommenden Tanzmariechen Milena Hahn (Esther Schulz) auf dem Fuße folgte dann die Instrumentalshow, wo hingegen die „Dancing Moskitos“ (Julia Ihrig) aus Königshofen in geballter Formation über die Bretter schwirren.

Den Rentner „August“ gab der Kilsheimer „Brunnenputzer“ Dieter Zirkelbach mit Ischiasbeschwerden und dennoch lockeren Sprüchen, während die „Hetteimer Fregger“ (Laura Wegert und Juliane Müller) das zuvor gewählte Tempo doch sichtlich steigerten. Noch eine Schippe drauf legte gar die gemischte Schautanzgruppe aus Walldürn (Bodo Horn, Tanja Hamsik und Lena Horn) bei ihrem Ausflug nach Ägypten, ehe sich der „Eheju-





bilar“ Wolfgang König aus Höpfigen etwas zu lang im Supermarkt aufhielt und daher stellenweise nicht nur nach Artikeln, sondern auch nach dem roten Faden suchte.



Die gelungene Darbietung der Tänzerinnen von den „Schnapsbrennern“ aus Höpfigen (Car-



men Gerig und Franziska Hauk) bereitete schließlich perfekt den Boden für den Schautanz der Laudaer Prinzen- und Zehnter und Julia Lucht), die in die „Orientalische Welt“ entführte. Diese Augenweide leitete gleichzeitig

über in das große Finale, das noch einmal

alle Mitwirkenden auf der Bühne vereinte, begleitet vom langanhaltenden Beifall der Zuschauer, die sich von der bunten Palette sichtlich angetan zeigten. Und singen kann jeder schließlich selbst - beispielsweise zuhause in der Badewanne...

(Bilder: habe)



Gedanken zur Zukunft der Büttenreden im Narrenring

(WK) Das von „bix“ alias Herbert Bickel erwähnte Manko hinsichtlich der Musiknummern im Narrenring Main-Neckar im Bericht über die diesjährige Narrenring-sitzung könnte sich bald auf ein Manko an Büttenrednern erweitern, sollte sich die nächsten Jahre hinsichtlich Nachwuchs in der Narrenring-Bütt nicht etwas tun. Auch war sein Artikel nicht gerade fördernd für den Büttenrednernachwuchs, hat er doch wenig Worte zu den Büttenbeiträgen, nicht besonders positive - an meinem, - gelassen. (Zum Glück steh ich darüber) Es ist eigentlich jedes Jahr so, das der erste Auftritt zum sondieren der Rede dient. Der diesjährige erste Auftritt war halt nun mal auf der Narrenringsitzung. Ich habe, so denke ich, die Kurve ganz gut gekriegt, was die anschließenden 31, durchweg gute, Auftritte bewiesen haben. Leider war es so, dass in diesem Jahr von den „großen Vier“ des Narrenrings nur einer, nämlich ich, aufgetreten ist und sich leider nicht zerreißen konnte. Ralf „Zack“ Zang, Holger Löffler und Bernhard Lausberger haben in diesem Jahr pausiert, so dass bei mir das Telefon heiß lief. Dennoch habe ich probiert, zum Leidwesen meiner Familie, möglichst viele Büttenredenwünsche (an manchen Abenden bis zu 4) zu erfüllen.

Und dabei kommt man rum; Spaßeshalber habe ich die gefährlichen Kilometer mal zusammengezählt, wen´s interessiert, in diesem Jahr waren es ca. Eintausend km. Zudem sieht man, sofern es die meist kurz bemessene Zeit erlaubt, auf den verschiedenen Prunksitzungen so manchen guten Beitrag bei dem man denkt, warum gehen die nicht auch auf andere Sitzungen innerhalb des Narrenrings.

Meistens läuft es doch so ab: ich komme an, bekomme ein Headset, geh auf die Bühne und halte die Büttenrede, danach geht's gleich weiter zur nächsten Prunksitzung; die Auftrittszeiten sind meist penibel geplant. Kommt es bei einer Sitzung zu einer Verzögerung ist die nächste Sitzung schon in Gefahr, deshalb bestehe ich meist darauf, schnellstmöglich dranzukommen. Vielleicht ist es auch gerade das, was so manchen abschreckt! Den ganzen Abend auf Tour und nirgends kann mal länger bleiben. Mir persönlich macht das Spaß, es sollte aber jedem selbst überlassen sein, wie viele Auftritte er annimmt.

Was in seinem Bericht auch nicht erwähnt wird, ist, dass wir alle (Zack, Holger, Bernhard, Dieter Zirkelbach, Nina Imhof, Ludwig Czerny, Martin Gerig, etc.) Vollblutfastnachter sind und aus

Spaß an der Freude auf der Bühne stehen und kein Geld für unsere Auftritte annehmen. Ich selbst habe schon auf so mancher Sitzung gesehen, was verschiedene Büttenredner, besonders die aus der mainfränkischen Fastnacht, für eine Büttenrede bekommen, das ist echt der „Hammer“. Was bringt´s den Vereinen, wenn sie den erwirtschafteten Gewinn der Prunksitzungen den „ach so guten“ Büttenrednern in der Rachen (oder woandershin) schieben. Er wäre in der eigenen Jugend wesentlich besser aufgehoben. Aber auch das soll den Vereinen selbst überlassen bleiben, ist schließlich ihr Geld. (in Höpfig gibt's das jedenfalls nicht...)

Auf jeden Fall hoffe ich, in den nächsten Jahren mal neue Gesichter in den Narrenring-Bütten zu sehen. (Mit Nina Imhof aus Külsheim ist immerhin ein guter Anfang gemacht).

Nicht dass es uns in ein paar Jahren so geht, wie es „Zack“ zu mir vor der Narrenringsitzung in Lauda gesagt hat: „Du bist der letzte von uns, der was macht, bald haben wir ein Gardetanzturnier....“

In diesem Sinne wünsche ich allen noch viele schöne Fastnachtskampagnen.

Helau, Euer Wolfgang!!!



Narrentreffen in der Narrenhochburg Lauda



Verkauft hatte die Narren-
gesellschaft Lauda 11000
Eintrittsbütten zum 35.
Fränkischen Narren-
treffen. Mit den paar
Besuchern, die an den
Eingangskontrollen so
durchhuschten, rundeten
die Strumpfkappen aber
nährisch noch einmal um
111 Besucher, also exakt
um die Zahl ihres Ge-



Vorwiegend Fußgruppen, zum Teil
historisch gewachsen, waren aus dem
gesamten Narrenring Main-Neckar



burtstages auf, so dass am Ende offiziell
11.111 Besucher beim großen
Narrenringumzug zu Buche stehen. Bei
schönem Wetter, aber eisigen
Temperaturen, sahen die Zuschauer



angereist. Darunter befanden sich aber
auch einige Motivwagen, die zum Teil
die aktuelle Politik - wie etwa die Pkw-
Maut - aufs Korn nahmen.

Sabine Holroyd (fn)



rund drei Stunden lang einen bunten
Zug, durch die mit Strumpfgirlanden
geschmückte Stadt, ziehen. 54 Vereine
sowie zahlreiche Untergruppen mit
insgesamt 4000 Teilnehmern ver-
wandeln Lauda dabei wieder in eine
Hochburg der Straßenfasnacht.





Männertanzturnier: 15. Austragung bot attraktiven Sport auf hohem Niveau

Grünsfeld. Titelhatrick: Zum dritten Mal hintereinander gewann das „Bubenballett“ aus Homburg das Männertanzturnier in der Stadthalle. Die „Steeäisel“ unternahm eine faszinierende Reise in den Fernen Osten. Auf den zweiten Platz kam das Männerballett des Oberndorfer Carnevalvereins. Die „Erftalhüpfer“ aus Hardheim belegten den dritten Rang. An der von der Männertanzgruppe der Grünsfelder „Hasekühle“ organisierten 15. Austragung des



Wettbewerbs nahmen neun Formationen vom Main bis zur Jagst teil. Zu sehen war attraktiver Tanzsport mit originellen Showeinlagen.

„Dies ist Spitzentanzsport“, erklärte Moderator Gerhard Fleuchaus. Das Turnier sei ein sportlicher Wettstreit und keine Faschnachtsveranstaltung. Es gehe schließlich nicht um Orden, sondern um Pokale. Eine Jury mit externen Wertungsrichtern vergab Punkte in den



Kategorien Ausführung, Choreographie, Kostüm und Idee. Wer am Ende nach der Addition der Punkte vorn lag, hatte gewonnen.

In China gilt der Drache als Glücksbringer. Das „Bubenballett“ aus Homburg kann das bestätigen. Die Exkursion zum großen Buddha in Asien brachte den Turniersieg. Kein Wunder bei diesem Auftritt: Drachen, Trommler und Reisbauern ließen das Publikum in die exotische Welt des Fernen Ostens eintauchen. Eine originelle Idee, farbenprächtige Kostüme und eine perfekte Ausführung – diese Mischung macht Sieger aus.

Eine Hommage an den Animationsfilm „Madagascar“ war der Beitrag des Männerballetts aus Oberndorf. Mit viel

Liebe zum Detail näherte sich die Tanzgruppe dem Kassenschlager an – vom Ausbruch aus dem Zoo in New York bis zu den Abenteuern auf der afrikanischen Insel. Die phantasievolle Adaption bescherte dem Oberndorfer Männerballett den zweiten Platz.

Transformers sind Spielzeugautos, die sich in Roboter verwandeln können. Hollywood hat daraus mehrere spektakuläre Filme gemacht. Die „Erftalhüpfer“ aus Hardheim brachten den Kinserfolg kongenial auf die Bühne. Maschinen mit Leuchtbändern, die sich in Sekundenschnelle verwandeln: So etwas hat man beim Männertanzturnier in Grünsfeld noch nicht gesehen. Mit dieser innovativen Idee kamen die „Erftalhüpfer“ auf den dritten Platz.

Einen regelrechten Hexensabbat veranstaltete die „Männerauslese“ der Faschnachtsgesellschaft „Fideler Aff“ aus Walldürn. Elegante Hexen schlangen zum Tanz den Besen. So ähnlich muss es bei der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg zugehen.

Die russische Seele ergründeten die „Heeschter Berkediebe“ aus Hainstadt. Bild:053 Die Männergarde bat zum Kasatschok mit Kalinka. Der problematischen Realität zum Trotz zeichnete die Gruppe ein heiteres Bild von Mütterchen Russland.

Samba und Franken – geht das zusammen? Und wie! Die „Don Promillos“ aus Urphar verlegten den Zuckerhut kurzerhand an den Main. Man muss wohl nur genau hinschauen – so die Erkenntnis ihres Auftritts – dann entdeckt man in jedem Franken einen heißblütigen Brasilianer. Alter schützt vor Torheit nicht.

Zumindest wenn man der Darbietung der „Boachdancer“ Glauben schenken mag. Die Opas der Männertanzgruppe aus Laudenbach gerieten bei ihrem ersten Auftritt in Grünsfeld außer Rand und Band. Als sie flotte Musik im Radio hörten, waren Gehhilfen plötzlich nicht mehr von Nöten.

Von Baden nach Bayern: Die Männer-schautanzgruppe der Karnevalsgesellschaft „Neckario“ Neckarelz wagte sich über den Weißwurst-äqautor. Schnell gewöhnten sie sich an die bajuwarische Lebensart. Burschen haben dort stramme Waden und tragen Lederhosen – kein Klischee wurde ausgelassen.

Dann wurden hinter den Kulissen die

Stimmzettel ausgezählt. In den Pausen zeigten die Garden der „Hasekühle“ ihr Können. Die Kindergarde warf einen Blick in den nächtlichen Spielzeugladen. Wie von Zauberhand berührt, erwachten Puppen, Indianer und Teddybären zum Leben. Bei der Oscar-Verleihung schaute die Juniorengarde vorbei. Ihr Favorit für den besten Film aller Zeiten: Dirty Dancing. Einen Ausflug in die Stadt der Liebe unternahm die gemischte Schautanzgruppe.



In Paris waren Louvre und Eiffelturm Stationen auf der Besichtigungstour.

Diese Darbietungen liefen außer Konkurrenz. Das Endergebnis war dann eine knappe Angelegenheit. Nur ein Punkt trennte die Männertanzgruppe aus Oberndorf als Zweite von den dritt-



platzierten Hardheimer „Erftalhüpfern“. Gerade einmal zwei Punkte Vorsprung hatten die Gewinner. Das siegreiche „Bu-



benballett“ erhielt den von Hans-Jürgen Esser, dem „Till von Franken“, gestifteten Wanderpokal. Zum dritten Mal in Folge ging der Preis damit an die Männer vom Main. Die „Steeäisel“ aus Homburg dürfen ihn deshalb behalten.

Dr. Ulrich Feuerstein



11tes MTT Walldürn in neuer Form

Walldürn. Nach den großartigen Erfolgen in den vergangenen 11 Jahren als Männerballett-Tanzturnier der „Männerauslese“ der FG „Fideler Aff“ Walldürn in diesem Jahr in neuer etwas anderer Form - nämlich als Tanzturnier sowohl für Männerschautänze als auch für Schautänze von gemischten Schautanzgruppen - wurde dieses „Event“ auch in diesem Jahr wieder eine Woche nach dem offiziellen Ende der Fastnachtzeit zu einem grandiosen Ereignis und Erlebnis sowohl für die an diesem Abend angetretenen insgesamt 7 teilnehmenden Tanzgruppen als auch für die recht zahlreich anwesenden begeisterten Zuschauer. Es herrschte den ganzen Abend eine „Bomben“-Stimmung im Saal.

Wozu vor allem auch die vielen begeisterten Fans der 7 an diesem Abend auftretenden Männerballett-Tanzgruppen aus Bürgstadt, Gerichtstetten, Grünsfeld, Hainstadt und Höpfigen sehr wesentlich beitrugen.

Nach der Begrüßung aller Gäste, der 7 teilnehmenden Gruppen und der Bewertungs-Jury durch das als Moderator fungierenden Vorstandsteammitglied der FG „Fideler Aff“ Walldürn, Joachim Hummel, der gekonnt durch das Programm des Abends führte, stimmte zunächst das Tanzmariechen Celine Fauser - mit ihrer begeisternden Tanzdarbietung - auf dieses Tanzturnier für Männer- und gemischte Schautanzgruppen ein.

Danach begann dann der „offizielle“ Teil des Abends.

Die Stimmung war erstklassig, und die aus Gerti Makurat (CCC Bürgstadt) Jürgen Spahr (SV Gerichtstetten), Hubert Endres (Männertanzgruppe NG Grünsfeld) und Karmen Gehrig (FG Höpfemer Schnapsbrenner) bestehende 4-köpfige Jury hatte wahrlich keine leichte Aufgabe, bei den durchweg hervorragenden und erstklassigen Tänzen mit zum Teil sehr aufwendigen Kostümen jeweils Kreativität, Ideenreichtum, Choreografie und Ausführung zu bewerten.

Anschließend präsentierten sich die gemischten Schautanzgruppen in der nun nachfolgend genannten Reihenfolge die Schautanzgruppe des CCC Bürgstadt mit ihrem Schautanz „Zombies“, die gemischte Schautanzgruppe der NG Grünsfeld mit dem Schautanz „Wir zwei fahren irgendwo hin“, die gemischte Schautanzgruppe des SV Gerichtstetten mit ihrem Schautanz „Wer sucht, der findet - ob im Weltraum oder auf der Erde“ sowie die gemischte Schautanzgruppe der FG 70 Höpfemer Schnapsbrenner mit ihrem Schautanz „One night in Vegas“.

In der kleinen Bewertungspause erfolgt der Auftritt der Juniorenschautanzgruppe der FG „Fideler Aff“ Walldürn. Mit ihrem grandiosen und beeindruckenden Schautanz „Zwei Bayern auf dem Mars“ unterhielt man seine Gäste. Danach galt es sodann für die drei Männerballett-Schautanzgruppen der FG Heeschter Berkediebe aus Hainstadt, der NG Grünsfeld und des CCC Bürgstadt, ihr

tänzerisches, choreografisches und akrobatisches Können unter Beweis zu stellen. Es tanzten und präsentierten sich im Verlauf dieses zweiten Schautanz-Auftrittsblocks in der genannten Reihenfolge die Männerschautanzgruppe der FG Heeschter Berkediebe aus Hainstadt. mit ihrem Schautanz „Reise durch Russland“, die Männerschautanzgruppe Grünsfeld mit ihrem Schautanz „Seefahrer“, sowie - last but not least - die Männeranzgruppe des CCC Bürgstadt mit ihrem Schautanz „Die russischen Mädels“.

Den „offiziellen Teil“ des Abends rundete dann schließlich noch die Präsidentengarde der FG „Fideler Aff“ Walldürn, mit ihrem Schaugardetanz ab, die noch einmal für beste tänzerische Unterhaltung in der Walldürner Nibelungenhalle sorgte. Die Zeit bis zur Siegerehrung nutzte dann DJ „Daddy Cool“, um die Stimmung in der Halle nochmals auf die Spitze zu trei-



ben und für eine stets gut gefüllte Tanzfläche zu sorgen. Gegen ca. 23:30 Uhr war es dann soweit, dass FG-Vorstandsteammitglied Joachim Hummel als Conferencier und „Cheforganisator“, nachdem er zuvor noch zusammen mit einem kleinen Team die Bewertungsbogen der Jurorinnen und Juroren ausgewertet hatte, die bereits mit Spannung und voller Ungeduld erwarteten Platzierungsergebnisse bekannt gab. Besonderen Dank galt „DJ Daddy Cool“ alias Jürgen Pönicke für die musikalische Darbietung für die Technik/Beleuchtung in der Halle.

Beim Tanzturnier der gemischten Schautanzgruppen gemeinsam auf den dritten Platz gesetzt wurden aufgrund der Ausgeglichenheit der an diesem Abend gezeigten tänzerischen, choreografischen und akrobatischen Leistungen die beiden gemischten Schautanzgruppen des CCC Bürgstadt und der FG 70 Höpfemer Schnapsbrenner aus Höpfigen. Den zweiten Platz ertanzte sich die gemischte Schautanzgruppe der NG Grünsfeld mit ihrem Schautanz „Wir zwei fahren irgendwo hin“, und den ersten Platz und somit Turniersieg bei den gemischten Schautanzgruppen wurde der SV Ge-



gemischte Schautanzgruppe der NG Grünsfeld

richtstetten mit dem Schautanz „Wer sucht der findet - ob im Weltraum oder auf der Erde“.

Beim Tanzturnier der Männer-Schautanzgruppen ertanzte sich die Männer-Schautanzgruppe des CCC Bürgstadt mit ihrem Schautanz „Die russischen Mädels“ den dritten Platz. Der zweite Platz ging an die Männer-Schautanzgruppe der NG Grünsfeld mit deren Schautanz „Seefahrer“. Den ersten Platz und somit auch den Tanzturniersieg ertanzte sich die Männer-Schautanzgruppe der „Heescher Berkediebe“ aus dem Buchener Ortsteil Hainstadt mit ihrem begeisternden Schautanz „Reise durch Russland“.

Mit einem Stimmungshoch ging es nach der Siegerehrung dann schließlich noch in die anschließende After-Show-Party, bei der DJ „Daddy Cool“ allen Gästen und Besuchern in der Halle noch bis in die späten Nachtstunden hinein musikalisch kräftig einheizte.

Bernd Stieglmeier

Ein Autofahrer ist auf einer Autobahn in Bayern in einem Stau stecken geblieben. Plötzlich klopft eine Polizistin an das Fenster. Der Autofahrer kurbelt die Scheibe runter und fragt neugierig, was denn los sei. Die Polizistin antwortet mit ernster Stimme: "Jemand hat die Mannschaft von Bayern München entführt und möchte jetzt 20 Millionen Euro an Lösegeld! Sonst wird die gesamte Mannschaft mit Benzin übergossen und dann qualvoll verbrennen!" "Aha", erwidert der Autofahrer. Die Polizistin wiederholt: "Verstehen Sie das? Wir gehen nun von Auto zu Auto um zu sammeln..." Da fragt der Autofahrer: "Wie viel geben die Leute so im Durchschnitt?" Der Polizist: "Etwa 10 Liter."

In eigener Sache:

Die MAROTTE, das aktuelle Informationsblatt des NR-Main-Neckar

(HB) Mit der ersten Ausgabe im Jahre 1995 unter dem damaligen NR-Präsidenten Norbert Weckesser führte man dieses Informationsheft für die Vereine ein. Es galt damals die vielen Rundschreiben zu bündeln. Interne Vereins- und externe BDK-Informationen bekannt zu geben.

Heute nach nunmehr 20 Jahren hat sich diese Informations-Broschüre wahrlich gemauert. Sie enthält die jeweiligen Jubiläumsanzeigen unserer Vereine, Ehrungen durch den NR-Main-Neckar und dem BDK. So auch die aktuellen Leistungen unserer Garden, Tanzmariechen und der einzelnen Turnierveranstaltungen. Informationen über unsere Jugendarbeit sowie Schulungen, wie z. B. Steuerseminar, Datenschutz oder Vorträge zur GEMA.

Seit nunmehr acht Jahren pflegen unter Anderem Biker in den Vereinen unseres Regionalverbandes ihr gemeinsames Hobby auf 2 Rädern. So trifft man sich jährlich zu einer gemeinsamen Ausfahrt, wobei immer ein Verein bei der Sternfahrt das Frühstück ausrichtet. 52 Biker pflegen

dadurch außerhalb der Kampagne ihre Freundschaften untereinander, man ist im Gespräch mit Gleichgesinnten.

Wir schaffen es auch Brauchtum- und Kulturpflege einzelner Vereine vorzustellen, wie auch ihre Symbol-Figuren. Auch unsere gemeinsamen Großveranstaltungen, die Fränkischen Narrentreffen, die Sitzungen und Umzüge werden hier zu bleibenden Erinnerungen.

Deshalb, liebe Vereinskollegen, nehmt diese Plattform für Eure Veranstaltungen als Einladung anderer Vereine. Über den einen oder anderen Werbeträge sind wir Euch natürlich auch sehr dankbar.

Unterstützt uns weiterhin mit Euren Berichten und aussagekräftigen Bildern. Für uns ist wichtig, wie Ihr Eure Jugendarbeit durchführt und was auch außerhalb, z.B. Ferienprogramme oder ähnliches bei Euch abläuft.

. . . und nun viel Spaß beim Lesen der Marotte!

Herzliche Grüße Euer Heinz vom Redaktions-Team.



EHRUNGEN IN DER KAMPAGNE 2014/2015

Narrenring-Verdienstorden Silber:

NG Strumpfkapp Ahoi Lauda: Ute Pelz

FG Sattelbacher Ratze:
Elke Hauser, Rainer Schwaderer

FG Kùlsheimer Brunnenputzer e.V.:
Ralf Dorbath, Werner Fùger, Roland Hilpert,
Reiner Hörner, Burkhard Krug, Werner Mai,
Thomas Ries, Hans Seubert, Hubert Würz-
berger

FG Hordemer Wölf:
Marco Katzenmaier, Jürgen Neuberger

FG Heeschter Berkediebe:
Dirk Hemberger, Elli Kusch

FG Götzianer Heddebör e.V.: Thomas Graner

FG „Lustige Vögel“ Schweinberg:
Timo Franzwa, Daniel Künzig, Frank Weidinger

FG Stedemer Beesche e.V.:
Martin Böttcher, Christian Klotzbücher, Bern-
hard Sack, Heidi Sack

FG Hettemer Fregger e.V.:
Daniel Link, Christian Neuhäuser, Alexander
Schmitt

Narrenring-Verdienstorden Gold:

FG Kùlsheimer Brunnenputzer e.V.:
Alfred Stemmler, Richard Weber, Bernd Kuhn

Narregilde „Hasekühle e.V.“ Grünsfeld:
Monika Kuhn,

KG Mudemer Wassersucher e.V.:
Bernhard Dambach, Gregor Schäfer

FG Hettemer Fregger e.V.: Erich Mosbacher

BDK-Verdienstorden Silber:

NG Strumpfkapp Ahoi Lauda: Rainer Seifert

FG Kùlsheimer Brunnenputzer e.V.:
Rudi Fùger, Bertram Grein, Thomas Hilpert,
Raimund Imhof, Bernhard Wölfelschneider

TSC „Der Dürmer Faschenaacht“ e.V.:
Bodo Horn

FG Hettemer Fregger e.V.:
Ottillie Ellwanger, Uwe Gremminger, Jürgen
Müller

BDK-Verdienstorden Gold:

FG Kùlsheimer Brunnenputzer e.V.:
Wolfgang Pahl

KG Mudemer Wassersucher e.V.: Erich Maier

FG Hettemer Fregger e.V.:
Jochen Bernauer

BDK-Verdienstorden Gold mit Brillanten:

FG Heeschter Berkediebe: Anton Schmid

BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten für Anton Schmid, FG Heeschter Berkediebe

Runde Geburtstage, Hochzeitstage oder Jubelkonfirmationen sind allen Menschen ein Begriff. Auch im Vereinswesen gibt es viele Jubiläen zu feiern. 44, 55 oder gar 111 Jahre sind für einen Verein und seine faschenachtlichen Bräuche keine Seltenheit. So sind auch bei den Mitgliedern Ehrungen und Auszeichnungen aufgrund langjähriger Mitgliedschaft an der Tagesordnung.

Zu einer besonders hohen Ehrung kam es in diesem Jahr durch Narrenringpräsident Stefan Schulz bei der Prunksitzung der FG Heeschter Berkediebe.

Für über 50 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft als aktiver Elferrat verlieh der Narrenringspräsident den Verdienstorden des Bundes Deutscher Karneval in **Gold mit**

Brillanten an den Elferat der FG Heeschter Berkediebe **Anton Schmid**.

Seine Verdienste um das närrische Brauchtum sind vielfältig und umfangreich. Neben drei Jahren Mitarbeit in der Vorstandschaft, war er häufig Aufführender an Prunksitzungen. Als Musiker aus Leidenschaft umrahmte er spontane Aktionen des Vereins, war als versierter Fachmann immer als Wagen- und Bühnenbauer im Einsatz. Seine Fähigkeiten kamen als Umzugsplaner und Verantwortlicher ebenso zum Einsatz wie sein handwerkliches Können als



Schlosser und Schweißer. Präzise Arbeit, Teamfähigkeit als Handwerker zeichnen diesen außergewöhnlichen Menschen aus. Ein Allrounder, um den andere Vereine uns beneiden und der nicht wegzudenken ist aus der Heeschter Faschenaacht. So haben Verantwortliche und Elferäte, Helfer, alle Engagierte ihren bzw. unsern Toni kennen, schätzen und lieben gelernt.

Sein hohes Ansehen reicht weit über den Verein hinaus. Wir von der FG Heeschter Berkediebe hoffen, ihn noch lange in unseren Reihen zu haben.



**Heilsteine
Paradies**

Jutta Weinlein
Tel. 0 62 81 / 35 53
Berliner Str. 31 · 74722 Buchen

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 16 - 18.30 Uhr
Montag bis Mittwoch nach Vereinbarung

MAROTTE

Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. · Ausgabe 1/2015 · lfd.Nr. 21

Impressum:

Erscheinungsweise: _____ zweimal jährlich (wenn möglich)

Für Mitgliedsvereine des Narrenringes Main-Neckar kostenlos.
Ein Belieferungsanspruch besteht jedoch nicht.

Gestaltung / Satz / Layout: Henry Pfündel, Tulpenweg 1, 74722 Buchen
Tel. 06281 - 93 33 · eMail: hypf@gmx.de

Ständiger Redaktionsausschuss: Peter Weinlein, Buchen; Linus Dick, Buchen;
Bernd Hellstern, Igersheim; Heinz Bernhardt,
Grünsfeld; Volker Schwarzer, Grünsfeld;
Rainer Schwaderer, Sattelbach; Henry
Pfündel, Buchen

Druck: Druckerei Odenwälder, Buchen

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung; diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Internet: www.nmn-aktuell.de